Zum Weiterlesen

Crazy

Benjamin ist 16 und neu im Internat Schloss Neuseelen. Zwei Tage nach seiner Ankunft findet im Mädchentrakt eine heimliche Party statt. Die anderen machen es sich auf dem Boden 5 beguem. Die Mädchen haben extra eine blaue Wolldecke ausgebreitet. [...] Da sitzen sie nun. Die beiden Felix, Janosch, Troy und Florian. Marlen, Anna und diese Marie sitzen daneben. Sie haben schon eifrig gebechert, glaube ich. 10 Mindestens drei leere Weinflaschen rollen über den Boden. Dazu noch eine kleinere Baccardi O. Nun trinken sie Bier. [...] Janosch meint, die Mädchen würden überhaupt viel trinken. Oft gebe es im Mädchengang Saufpartys. Das fän-15 den sie lustig. Ich muss zugeben, dass ich sehr wenig trinke. Ich habe immer das Gefühl, mir könnte etwas dabei abhanden kommen. Etwas, das ich vielleicht noch brauchen könnte. Mein Verstand vielleicht. Keine Ahnung, warum. Aber

heute trinke ich. [...]
Ich schaue zu Troy hinüber. Er sitzt am Schreibtisch. Einsam und allein. Er muss schon ziemlich viel getrunken haben. Das macht er wohl immer, meint der dicke Felix. Manchmal sogar fünf bis
zehn Bier an einem Abend. Janosch glaubt, das bekäme ihm nicht so recht. Irgendwann würde Troy sich immer übergeben. Aber das wäre ihm egal. Er würde weiter trinken. Bis zum nächsten

Morgen. Eisern und hart. Dicht neben ihm auf 30 dem Boden liegt der dicke Felix. Er schläft schon. Seine Arme und Beine hat er weit von sich gestreckt. Sein Mund steht offen. Er röchelt ein bisschen. Der Speichel tropft auf den Parkettboden. Der dünne Felix meint, er habe wie-35 der von Fußball gelabert. Janosch habe ihn dann abgefüllt. Jetzt schliefe er. Ruhig und selig. Ich stehe auf. Ich muss dringend auf die Toilette. Vorsichtig schiebe ich Marie von meinen Körper. Sie hat es sich inzwischen auf meinen Beinen 40 bequem gemacht. Ich laufe zur Tür. Alles dreht sich ein wenig. So etwas kenne ich eigentlich nicht. Mit Mühe erreiche ich die Klinke. Drücke sie nach unten. Verlasse das Zimmer. Niemand bemerkt mich. Alle dösen schon. Nur Marie sieht 45 kurz auf. Ich laufe über den Mädchengang. Er scheint sich endlos weit auszudehnen. Ich brauche fünf Minuten, bis ich die Toilettentür erreiche. Ich öffne sie. [...] Ein großer Vorraum erwartet mich. Alles hier ist weiß gekachelt. Ungefähr 50 sechs Waschbecken befinden sich an der Wand. Über jedem hängt ein Spiegel. Ich sehe mich darin. Mein Gesicht sieht furchtbar aus. Ich trete an ein Waschbecken heran. Spritze mir ein we-

Benjamin Lebert: Crazy. Goldmann, München 2001, S. 69, 77 f.

nig Wasser ins Gesicht. Es ist erfrischend.

Aufgaben:

- 1. Notiere, welche Wirkung der Alkoholkonsum auf Troy und Benjamin hat.
- 2. "Mein Gesicht sieht furchtbar aus." Erkläre, warum Alkoholkonsum trotz der hier beschriebenen Wirkung bei manchen Jugendlichen angesagt ist.
- 3. Diskutiert die gültige Altersfreigabe von Bier und Wein (ab 16 Jahre). Ist sie eurer Meinung nach angemessen, sollte sie verschärft (ab 18 Jahre) oder gelockert werden (ab 15 Jahre)?